



DAS WILDSCHWEIN

PHASIANUS COLCHICUS

Lebensalter: 5 bis 7 Jahre

Größe: 139 bis 180 cm Körperlänge

Lebensraum: Laub- und Mischwälder mit dichtem Unterholz

Vorkommen: deutschlandweit

Tagsüber liegen sie versteckt unter Büschen im tiefen Wald. In der Dämmerung ziehen die Wildschweine los – zum Leidwesen vieler Landwirtinnen und Landwirte. Denn auf der Suche nach Mäusen, Schnecken oder Feldfrüchten pflügen die Allesfresser mit ihrer Schnauze buchstäblich den Bodenum. Wildschweine leben in festen Gruppen (Rotten), die vom ältesten Weibchen, der Leitbache, angeführt werden. Die männlichen Keiler sind meist Einzelgänger. Ihrem borstigen, grauschwarzen Haarkleid verdanken die Vorfahren unserer Hausschweine den Beinamen Schwarzwild. Wer sich einer Wildschwein-Rotte gegenüber sieht, sollte sich ruhig verhalten, stehen bleiben und sich langsam zurückziehen.

Wildschweine schützen sich durch Schlamm-bäder vor Plagegeistern wie der Zecke. Wir Menschen können das Risiko, gestochen zu werden, durch geschlossene Kleidung und feste Schuhe ver ringern. Zudem ist es ratsam, auf den Wegen zu bleiben, denn die Spinnentiere leben hauptsächlich im Unterholz. Nach dem Waldbesuch sollte der Körper gründlich abgesucht werden. Hat der Blutsauger bereits zugestochen, wird er mit einer Pinzette vorsichtig entfernt. Zecken sind Überträger der Borreliose und der Frühsommer-Meningoenzephalitis.

